

A wie Anfang

Mit dem Eintritt in die Krippe beginnt für Ihr Kind und auch für Sie ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt, der mit Veränderungen verbunden ist. Wir können gemeinsam eine Menge tun, um Ihrem Kind den Start zu erleichtern. Darum finden folgende Gespräche statt:

- das Aufnahmegespräch mit der Leitung
- das Eingewöhnungsgespräch mit den zukünftigen Erzieherinnen Ihres Kindes

A wie Aufnahmegespräch

Die Leitung nimmt Kontakt zu Ihnen auf und Sie treffen sich zu einem Aufnahmegespräch. Dabei werden Unterlagen ausgefüllt und erste Fragen beantwortet. Außerdem bekommen Sie einen Eindruck von der Einrichtung und dem pädagogischen Personal.

A wie Abmelden

Bitte informieren Sie uns bis 8.30h, wenn Ihr Kind nicht am Krippenalltag teilnimmt.

A wie Abholen und Abholberechtigte

Ihr Kind muss pünktlich von Ihnen abgeholt werden.

Die Abholberechtigten schreiben Sie im Aufnahmegespräch in die Unterlagen. Sie geben uns Bescheid, wenn nicht Sie, sondern ein Abholberechtigter Ihr Kind abholen kommt. Wir lassen Ihr Kind nur mit einer uns bekannten oder durch den Personalausweis ausgewiesenen Person mitgehen.

A wie Ausgangstüren

Alle Ausgangs- und Zwischentüren sind nach dem Eintreten wieder zu schließen.

A wie Abschlussgespräch

Mit der Vollendung des 3ten Lebensjahres wechselt Ihr Kind in eine Kindertageseinrichtung. Dazu bieten wir ein Abschlussgespräch an, in dem wir uns noch einmal über die Entwicklung, aber auch über die zukünftigen Veränderungen austauschen.

B wie Bringzeit

Wir legen viel Wert darauf, den Tag gemeinsam beginnen zu können. Darum bitten wir Sie, Ihr Kind bis 8.30h in die Krippe zu bringen. Außerdem bestellen wir zu der Zeit unser Mittagessen, wo wir die genaue Essenszahl angeben.

B wie Beschriftung

Wir bitten Sie, alle Kleidung, Schuhe, Schnuller, Brotdosen und Trinkflaschen mit dem Namen Ihres Kindes zu versehen, um eine Verwechslung zu vermeiden.

D wie Deutsches Rotes Kreuz

Der DRK-Ortsverein ist der Träger unserer Krippe. Die Mitglieder des DRK-Ortsvereins würden sich sehr über neue Mitglieder aus der Elternschaft freuen.

E wie Eingewöhnungsgespräch

Das Eingewöhnungsgespräch findet vor der Eingewöhnungsphase statt. Die zukünftigen Erzieherinnen Ihres Kindes setzen sich mit Ihnen in Verbindung, um einen Termin abzusprechen. In dem Gespräch wird sich einander vorgestellt, wichtige Informationen werden ausgetauscht und die Eingewöhnungsphase wird gestaltet.

E wie Eingewöhnungsphase

Wir gewöhnen Ihr Kind nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell ein, welches der Bezugserzieherin erlaubt, ganz individuell auf Ihr Kind einzugehen. So kann die Eingewöhnung auch unterschiedlich lange dauern; aus Erfahrung planen wir zwischen 2 bis 6 Wochen ein. Hierbei ist es uns wichtig, intensiv mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Die Eingewöhnung findet elternbegleitend statt. Der Ablauf der Eingewöhnungsphase wird beim Eingewöhnungsgespräch besprochen.

E wie Entwicklungsgespräch

Einmal im Krippenjahr bieten wir Ihnen ein Entwicklungsgespräch an. In dem Gespräch wollen wir uns gemeinsam über die Entwicklung Ihres Kindes austauschen. Wir beobachten Ihr Kind nach der pädagogischen Entwicklungstabelle von Kuno Beller.

E wie Elternarbeit

Die Wirksamkeit unserer pädagogischen Arbeit ist abhängig von einer guten Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Krippe. Um den Bedürfnissen Ihres Kindes gerecht zu werden, bitten wir Sie, an Elternabenden und -gesprächen teilzunehmen. Wir sind offen für Fragen und Anregungen.

E wie Elternvertretung

Am Anfang eines Krippenjahres werden in jeder Gruppe 2 Elternvertreter gewählt. Sie haben die Aufgabe, die pädagogische Arbeit in der Krippe zu unterstützen, indem sie die Elternschaft und das Team bei ihrer Zusammenarbeit helfen und vermitteln.

E wie Elternabend

Am Anfang eines jeden Krippenjahres findet ein Elternabend statt, auf dem unter anderem die Elternvertreter gewählt werden. Weitere Elternabende für ausgewählte Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir bitten um Ihre Teilnahme.

F wie Feste

Feste sind Höhepunkte im Zusammenleben. Bestimmte Feste gehören zum Krippenjahr dazu, welche wir rechtzeitig ankündigen. In der jeweiligen Einladung sind weitere wichtige Informationen enthalten.

F wie Frühstück

Gemeinsam mit den Kindern nehmen wir das 2te Frühstück ein. Bitte geben Sie Ihrem Kind vollwertige Nahrung mit und verzichten Sie aus gesundheitlichen Gründen auf Süßigkeiten. Um Getränke brauchen Sie sich nicht sorgen, da wir Wasser und ungesüßten Tee anbieten. Die Brotdose und Trinkflasche Ihres Kindes sind mit Namen zu versehen.

F wie Frühstückstag

Alle 2 Wochen findet gruppenintern ein Frühstückstag statt, der auf dem Wochenplan der einzelnen Gruppen angekündigt wird. Die Kinder helfen uns beim Vor- und Zubereiten. Die Kosten belaufen sich auf 2€ im Monat; den genauen Betrag teilen Ihnen die Erzieherinnen mit.

F wie Fröbel

Friedrich Fröbel (1782 – 1852) ist der Begründer des Kindergartens. Er sagte über das Spiel des Kindes:

„Das Spiel ist nicht Spielerei, es hat einen hohen Ernst und eine tiefe Bedeutung.“

Diese Worte sind schon über 100 Jahre alt und haben immer noch nicht an Wert und Wahrheit verloren. Sie sollen uns immer wieder an die Wichtigkeit des kindlichen Spiels für die Entwicklung des Kindes erinnern.

F wie Freispiel

Das Freispiel bietet Ihrem Kind die Möglichkeit, selber zu entscheiden, zum Beispiel mit welchen Spielmaterialien und Spielkameraden es spielen will. In diesem Zeitraum bildet Ihr Kind sich selber weiter; entdeckt Wege, um an sein Ziel zu kommen. Außerdem drückt Ihr Kind alle seine Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse aus – es spielt somit frei.

Wir sind am Spiel Ihres Kindes nur beteiligt, wenn es uns dazu auffordert, ansonsten nutzen wir die Situation für Beobachtungen. So können wir Ihr Kind in einzelnen Entwicklungsschritten unterstützen und fördern.

G wie Geburtstag

Geburtstage werden natürlich auch bei uns gefeiert. Ihr Kind darf eine Kleinigkeit für die anderen Kinder seiner Gruppe mitbringen und verteilen. Bitte halten Sie mit den Erzieherinnen der Gruppe Ihres Kindes Rücksprache.

G wie Gruppe

Ihr Kind kommt in eine Gruppe (Wichtel oder Zwerge) mit Kindern im Alter zwischen 0 und 3 Jahren.

G wie Getränke

Die Krippe stellt Ihrem Kind die Getränke zu allen Mahlzeiten zur Verfügung. Die Auswahl besteht zwischen Wasser oder ungesüßtem Tee. Zwischendurch steht für Ihr Kind seine von uns befüllte Flasche in seiner greifbaren Höhe zur Verfügung, um sich selbst bedienen zu können.

H wie Hausschuhe

Da Ihr Kind überwiegend am Boden spielt, bitten wir um rutschfeste Hausschuhe/ Strümpfe.

H wie Hospitation

Nach der Eingewöhnungsphase können Sie einen Tag in der Gruppe Ihres Kinder hospitieren. Halten Sie mit den Erzieherinnen bitte Rücksprache, wenn Interesse besteht.

I wie Information

Allgemeine Informationen hängen an der Pinnwand im Eingangsbereich aus. Persönliche Benachrichtigen finden Sie am Garderobenfach Ihres Kindes.

K wie Krankheit

Bei Krankheit fühlt sich Ihr Kind bei Ihnen zu Hause am wohlsten. Sollte Ihr Kind krank sein und Sie sich dazu entscheiden, zu Hause zu bleiben, informieren Sie uns bitte bis 8.30h.

Sollten wir Unwohlsein bei Ihrem Kind beobachten, sowie erhöhte Temperatur fühlen, informieren wir Sie.

Da Durchfallerkrankungen hoch ansteckend sind, sollten Sie Ihr Kind über 2 Tage zu Hause behalten; zu dieser Erkrankung bekommen Sie einen extra Informationszettel.

K wie Kinderwagenparkplatz

Wenn Sie mit Kinderwagen, Laufrad o.ä. kommen, können Sie diese im Lager parken.

L wie Lehrgänge

Die pädagogischen Fachkräfte besuchen regelmäßig Fort- und Weiterbildungen.

L wie Lernen

Spiel ist Lernen!

Im Spiel lernt Ihr Kind soziale Verhaltensweisen und bestimmte Fähig- und Fertigkeiten. Also ist die Krippe ein Haus des spielenden Lernens.

M wie Medikamente

Aus versicherungstechnischen Gründen geben wir keine Medikamente wie Hustensaft oder Antibiotika aus (ausgenommen sind Notfallmedikamente bei Asthma o.ä.). Lassen Sie sich ggf. für Ihr Kind ein Medikament verschreiben, das nur zweimal am Tag verabreicht werden muss.

Für eine Wundschutz- und Sonnencreme bekommen Sie im Eingewöhnungsgespräch zwei Medikamentenzettel, die lediglich für die erwähnten Cremes ausgefüllt werden können.

M wie Mitbringen

Eigenes Spielzeug kann mitgebracht werden. Ihr Kind lernt dann, sein Spielzeug zu teilen. Allerdings übernehmen wir keine Haftung und starten keine Suchaktion bei verlorenem Spielzeug. Auch hier ist das Beschriften vom Vorteil.

M wie Mittagessen

Sie haben die Möglichkeit, für Ihr Kind das Mittagessen zu bestellen. Tragen Sie sich dazu in die Essenliste an der Pinnwand im Gruppenraum Ihres Kindes ein. Das Mittagessen beziehen wir aus dem Vitanas Senioren Centrum Am Marktplatz und wird mit 2,25€ pro Essen berechnet. Dafür bekommen Sie monatlich eine Rechnung.

Ö wie Öffnungszeiten

Montag bis Freitag ist die Krippe von 7h bis 17h geöffnet.

P wie Portfolio

Das Portfolio ist ein Ordner mit beschrifteten Fotos, der Ihr Kind während der Krippenzeit in seiner Entwicklung begleitet. So dokumentiert die Bezugserzieherin Ihres Kindes positive und besondere Entwicklungsschritte aus dem Krippenalltag. Das Portfolio ist in greifbarer Höhe für Ihr Kind, dass es das Portfolio selber nehmen und ansehen kann.

S wie Schimpfwörter

Schimpfwörter fördern wir nicht, können diese aber auch nicht verhindern.

S wie Sorgen

Sorgen, die Sie mit Ihrem Kind haben, können Sie mit der Erzieherin Ihres Kindes oder mit der Leitung besprechen.

S wie Schnuller & Co.

Ein Schnuller und ein Kuscheltier oder ein Kuscheltuch helfen Ihrem Kind, sich besonders in der Eingewöhnungsphase in der Krippe wohl zu fühlen. Auch nach der Eingewöhnungsphase können diese starke Tröster sein und dürfen gerne mitgebracht werden.

In der Krippe können Sie auch einen Schnuller für Ihr Kind lassen, bitte denken Sie dann daran, den wöchentlich zu sterilisieren. Ebenso bitten wir Sie, die Schlafsachen wöchentlich auszutauschen und zu waschen.

S wie Schließzeiten

Zu Beginn der Sommerferien ist die Krippe für 3 Wochen geschlossen, ebenso vom 24.12. bis 01.01. und an zwei Fortbildungstagen. Die jeweiligen Daten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

T wie Telefon

Unsere Telefonnummer: 04326/2897937

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihre Notfallnummer immer aktuell ist.

T wie Trocken werden

Wir versuchen, die Verhaltensweisen, die Sie mit Ihrem Kind zu Hause praktizieren, zu übernehmen. Wir motivieren Ihr Kind und überlassen Ihrem Kind, wann es auf Toilette gehen möchte. Bei diesem Entwicklungsschritt arbeiten wir eng mit Ihnen zusammen und tauschen uns regelmäßig über die Situation aus.

V wie Versicherung

Ihr Kind ist während des Krippenaufenthalts und bei Veranstaltungen der Einrichtung durch die Unfallkasse Nord versichert. Der Versicherungsschutz gilt auch für den Hin- und Rückweg zu und von der Kinderkrippe.

V wie Vertrag

Durch Ihre Unterschrift im Betreuungsvertrag erkennen Sie das Krippen-ABC an und verpflichten sich, es einzuhalten.

W wie Wechselkiste

Bedenken Sie, dass Ihr Kind beim Spielen mit allen Sinnen begreift und die Kleidung schmutzig werden kann, aus diesem Grund brauchen wir Wechselsachen. Die Wechselkiste, in der Sie Wechselsachen und Hygieneartikel legen können, steht im Materialraum, der vom Gruppenraum begehbar ist. Bitte achten Sie auf genügend Bestand, welcher passend zur Jahreszeit ist.

In der Garderobe sollte Ihrem Kind immer eine Regenhose, Regenjacke und Gummistiefel zum Draußenspielen zur Verfügung stehen. Bitte versehen Sie alles mit dem Namen Ihres Kindes.

Z wie Zecken

Sollten wir bei Ihrem Kind eine Zecke entdecken, werden Sie umgehend von uns informiert. Das Entfernen einer Zecke liegt in Ihrem Verantwortungsbereich.

„Sage es mir, und ich werde es vergessen.

Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.

Lass es mich tun, und ich werde es können. „

Konfuzius

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und verbleiben mit besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit.

Das Team der DRK – Kinderkrippe „Kleine Racker“